

Erfahrungsbericht IAESTE Praktikum in Göteborg, Schweden bei Volvo Cars

Erste Tage im Land

Da mein Praktikum am 01.09.2023 angefangen hat, bin ich bereits ein paar Tage früher nach Schweden gereist. Das Land an sich kannte ich bereits gut, da ich bereits ein paar Urlaube (insbesondere in der Region um Stockholm herum) verbracht habe. Göteborg war allerdings komplett neu für mich, doch ab dem ersten Tag war ich verliebt in die Stadt. Trotz leichtem Niesel habe ich mich direkt wie zuhause gefühlt.

Mein Zimmer habe ich bei einer älteren Dame gefunden, die über den schwedischen Winter immer nach Indien flüchtet. Daher hatte ich die meiste Zeit die komplette Wohnung für mich.

Arbeit bei Volvo

An meinem ersten Arbeitstag wurde ich freundlich von meiner Managerin empfangen. Beim Mittagessen wurde mir auch meine Mentorin vorgestellt, mit der ich über die Dauer meines Praktikums eng zusammengearbeitet habe. Insgesamt wurde ich mit offenen Armen im Team empfangen und hatte so einen guten Anfang und generell eine sehr schöne Zeit. Ich war Teil des Rear Lighting Teams und habe in meinem Praktikum eine LCA Analyse für unterschiedliche Heckleuchten und Scheinwerfer durchgeführt. Meine Arbeit hat ein bereits angefangenes Projekt einer vorherigen Praktikantin weitergeführt. Das Highlight meines Praktikums war definitiv die Möglichkeit, meine Arbeit auf der Internationalen Automotive Lighting Messe (DVN) in München vorstellen zu dürfen. Hier konnte ich weitere wichtige Kontakte für meine berufliche Zukunft sammeln.

Leben in Schweden

Das Leben in Schweden ist nicht allzu anders als ich es in Deutschland kenne. Im ersten Kontakt sind Schweden sehr zurückhaltend, aber wenn man sie besser kennenlernt, sind sie freundlich und aufgeschlossen. Egal ob bei Volvo, durch IAESTE aber auch durch ESN findet man recht schnell Anschluss.

Berühmte letzte Worte

Obwohl ich beim Antreten meines Praktikums sehr nervös war, ob das Auslandspraktikum die richtige Entscheidung für mich war, bin ich nun absolut überzeugt davon, dass ich keine bessere hätte treffen können.

Ich habe herausgefunden, wohin ich mich beruflich orientieren möchte und bin etwas traurig, wie schnell die sechs Monate wieder rum waren. Um so glücklicher bin ich darüber, dass ich ab April nach Göteborg zurückkommen darf, um meine Masterarbeit in meiner Abteilung schreiben zu können.





